



ohne Reue

Die graue Steinmauer stärkt meinen Rücken, meine Getreuen meine Flanken, auch wenn ihre Augen von Tränen und ihre schwarzen Seelen von Furcht erfüllt sind, sie sind mir noch immer loyal!

Die Feinde stehen vor mir, die Waffen im Anschlag, dies sind nicht die Männer die mich geschlagen haben, die furchtlosen Männer, die ich einige Jahre früher gerne auf meiner Seite gehabt hätte.

Die Soldaten die jetzt vor mir stehen, die mir nicht in die Augen sehen können, das sind keine Männer sondern Kinder.

Es gibt keine Flucht mehr, ich wurde nicht betrogen, nicht von hinten erschlagen, ich wurde besiegt. Auf ehrliche Weise durch Übermacht geschlagen. Eine Niederlage, wie sie ehrenvoller nicht sein könnte.

Die Gewehre werden geladen.

Die Schützen zittern, der Lauf vor mir kreist bedrohlich.

„Es war mir eine Ehre!“ Flüstere ich, bevor die Anspannung mir die Stimme nimmt. Mein Atem geht schneller.

Gleich....

Gleich...

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).